

Handbuch zur Gesprächsbegleitung

Es gibt Hoffnung!



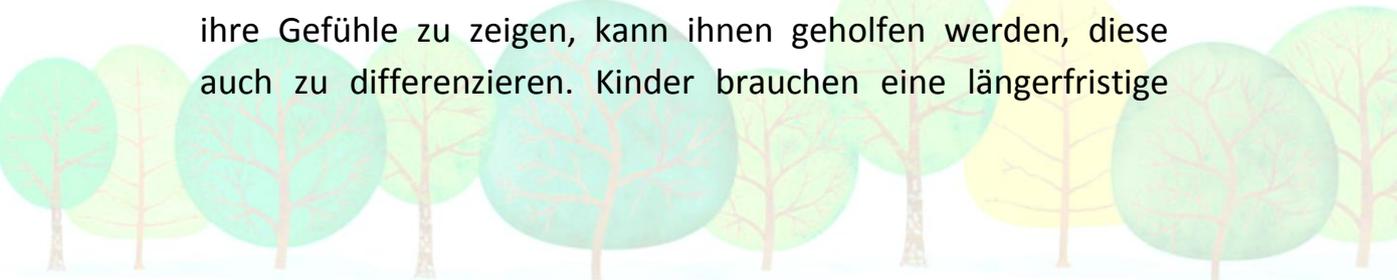


Das Handbuch zur Gesprächsbegleitung “ES GIBT HOFFNUNG”

Diese Einheit besteht aus
Das Handbuch zur Gesprächsbegleitung
und
“Es gibt Hoffnung”
Ein interaktives Arbeitsheft für Kinder mit
traumatischen Erlebnissen

Dieses Werkzeug ist für Eltern, Lehrer, Berater von Kindern und andere den Kindern nahe stehenden Personen gedacht. Es soll sie dabei unterstützen, im Gespräch mit den betroffenen Kindern deren traumatische Erlebnisse und Verlusterfahrungen aufzuarbeiten.

Dieses Handbuch vermittelt Möglichkeiten, um mit Kindern über ihre traumatischen Gefühle zu reden, während sie gemeinsam die Übungseinheiten behandeln. Es ist für Kinder sehr wichtig, welche Arten von Gefühlen sie bezüglich ihres traumatischen Erlebnisses haben. Sie erleben oft beunruhigende Emotionen, die völlig neu für sie sind. Eine andere Art von Trauma sind selbst erlebte Verlusterfahrungen. Kinder brauchen Unterstützung, um ihre Verluste erkennen zu können und um zu verstehen, was diese sowohl jetzt als auch für später bedeuten. Um ihr Trauma verarbeiten zu können, müssen Kinder auf eine Art und Weise trauern können, die für sie persönlich bedeutsam ist. Es ist wichtig, den Kindern das Gefühl zu vermitteln, dass man wirklich verstehen will, was sie fühlen und was sie brauchen. Manchmal sind Kinder wütend, aber sie können nicht sagen, was ihnen irgendwie helfen könnte. Indem man ihnen die Zeit und die Ermutigung schenkt, ihre Gefühle zu zeigen, kann ihnen geholfen werden, diese auch zu differenzieren. Kinder brauchen eine längerfristige



Unterstützung. Je mehr Verlusterfahrungen das Kind oder der Jugendliche erleiden musste, umso schwieriger wird er sich davon erholen. Das gilt besonders dann, wenn sie ein Elternteil verlieren. Damit verlieren sie die wichtigste Quelle ihrer Unterstützung im Leben. Versuchen Sie den Kindern, die einen schwerwiegenden Verlust erlitten haben, die verschiedensten Möglichkeiten zur Lebensunterstützung zu vermitteln.



ANLEITUNG FÜR DEN GESPRÄCHSLEITER

Die Aufgabe des Gesprächsbegleiters ist die Führung des Kindes durch die Aufgaben des Arbeitsheftes. Kinder brauchen Hilfe in der Klärung und der Trauerverarbeitung hinsichtlich ihrer Verluste. Sie brauchen auch Hilfe in der Realisierung darüber, was diese Verluste für sie jetzt und auf längere Zeit hin gesehen bedeuten werden. Die Bemerkungen in diesem Handbuch sollen zur Bewältigung der Aufgaben helfen.

Das *Handbuch zur Gesprächsbegleitung* erklärt auch das Konzept des kindlichen Traumas, der kindlichen Angst und Traurigkeit. Nach einem Trauma verhalten sich Kinder anders. Normalerweise erscheinen diese Reaktionen direkt nach dem Trauma. Manchmal scheint es dem Kind jedoch noch für eine Weile gut zu gehen. Die Auswirkungen des Traumas treten dann Wochen oder Monate später auf.

Seien Sie unterstützend und mitfühlend, wenn Sie mit den Kindern reden, damit sie sich sicher fühlen. Kinder, die von ihrer Heimat aufgrund eines Bürgerkrieges vertrieben wurden, sind getrennt von ihren Familienmitgliedern. Besonders die Kinder, die Angehörige verloren haben, sind sehr verletzt. Helfen Sie den Kindern bei der Bewahrung eines Sicherheitsgefühles, indem Sie die Kinder nach ihren speziellen Bedürfnissen nach Trost und Fürsorge fragen.

BEMERKUNG: Der Gesprächsleiter muss sich über seine eigenen Gefühle bezüglich der vom Bürgerkrieg und der Vertreibung verursachten Katastrophe im Klaren sein. Nehmen Sie sich Zeit, um Ihre eigenen Gefühle zu verstehen und bereiten Sie sich emotional vor, bevor Sie mit den Kindern arbeiten.



GRUPPEN - ODER INDIVIDUELLES GESPRÄCH

Manche bevorzugen es, diese Aufgaben mit einer Gruppe von Kindern zu erledigen, andere lieber in einem Einzelgespräch mit nur einem Kind. Wenn eine Naturkatastrophe passierte, wie z.B. ein Erdbeben (bei dem die meisten von ihnen ähnliche Erfahrungen und Gefühle erlebten, wenngleich sie auch in ihrer Intensität variieren), ist es in der Regel am hilfreichsten für die Kinder, mit einer unterstützenden Gruppe über den Vorfall zu reden. Bei der Erfahrung von Bürgerkrieg, der Flucht vor Feinden und der Vertreibung in eine neue Heimat variieren die Erfahrungen und Gefühle viel mehr, weil die Kinder durch verschiedene Traumata gehen mussten. Dennoch gibt es viele ähnliche Erfahrungen. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Gefühle jedes einzelnen respektieren und sie nicht klein reden.

Sie werden ebenso entscheiden müssen, ob Sie eine Gruppe nur mit Jungen oder Mädchen, oder gemischte Gruppen bilden wollen. Die Zusammensetzung der Gruppe hängt von dem jeweiligen kulturellen Hintergrund und den involvierten Traumatainhalten ab.



AUFGABEN

Die Aufgaben (im Arbeitsheft der Kinder) sind so gestaltet, dass man den Kindern die Gelegenheit gibt, ihre Gefühle über die Ereignisse, die sie während und nach der Flucht erlebt haben, zu erforschen und auszudrücken. Sie können das durch unterstützende Gespräche, Malen, Schreiben und Einheiten mit Spielen. Sobald die Kinder ihre Verluste benennen können und Zugang zu ihren diesbezüglichen Gefühlen erhalten haben, kann der Gesprächsleiter den Kindern helfen, die Trauer zu verarbeiten.

Die Bemerkungen, die gegenüber jeder Aufgabe im Arbeitsheft stehen, helfen Ihnen dabei, das Konzept für jede Seite zu verstehen und entsprechend zu interagieren. Studieren Sie diese Seiten, bevor Sie sich mit den Kindern treffen. Sie haben vielleicht auch zusätzliche Ideen, wie man darüber reden könnte.

Helfen Sie den Kindern und Familien Anschluss an Gleichaltrige und Erwachsene zu bekommen, die sie unterstützen können und aus ihrer Isolation befreien können. Achten Sie auch auf Hilfen vor Ort, welche die Kinder und Familien zusätzlich unterstützen können.



DAS BIN ICH!

ZIEL: Kinder sollen lernen, dass sie Gott, ihrem himmlischen Vater, sehr wichtig sind, egal was ihnen oder ihrem Land aufgrund des Bürgerkrieges oder ihrer Vertreibung daraus passiert ist

Reden Sie mit den Kindern darüber, wie besonders und wertvoll sie sind. Reden Sie darüber, was es heißt, nach Gottes Ebenbild geschaffen worden zu sein (IHM ähnlich): sie können denken, ihre Gefühle ausdrücken, kreativ sein, lieben und noch so viel mehr. Nachdem die Kinder ihr Bild auf Seite 8 fertig gemalt haben, zeigen Sie ihnen, dass ihre Besonderheit auch dadurch zum Ausdruck kommt, indem man die jeweiligen Fingerabdrücke betrachtet. Die Fingerabdrücke jedes einzelnen sind unterschiedlich!

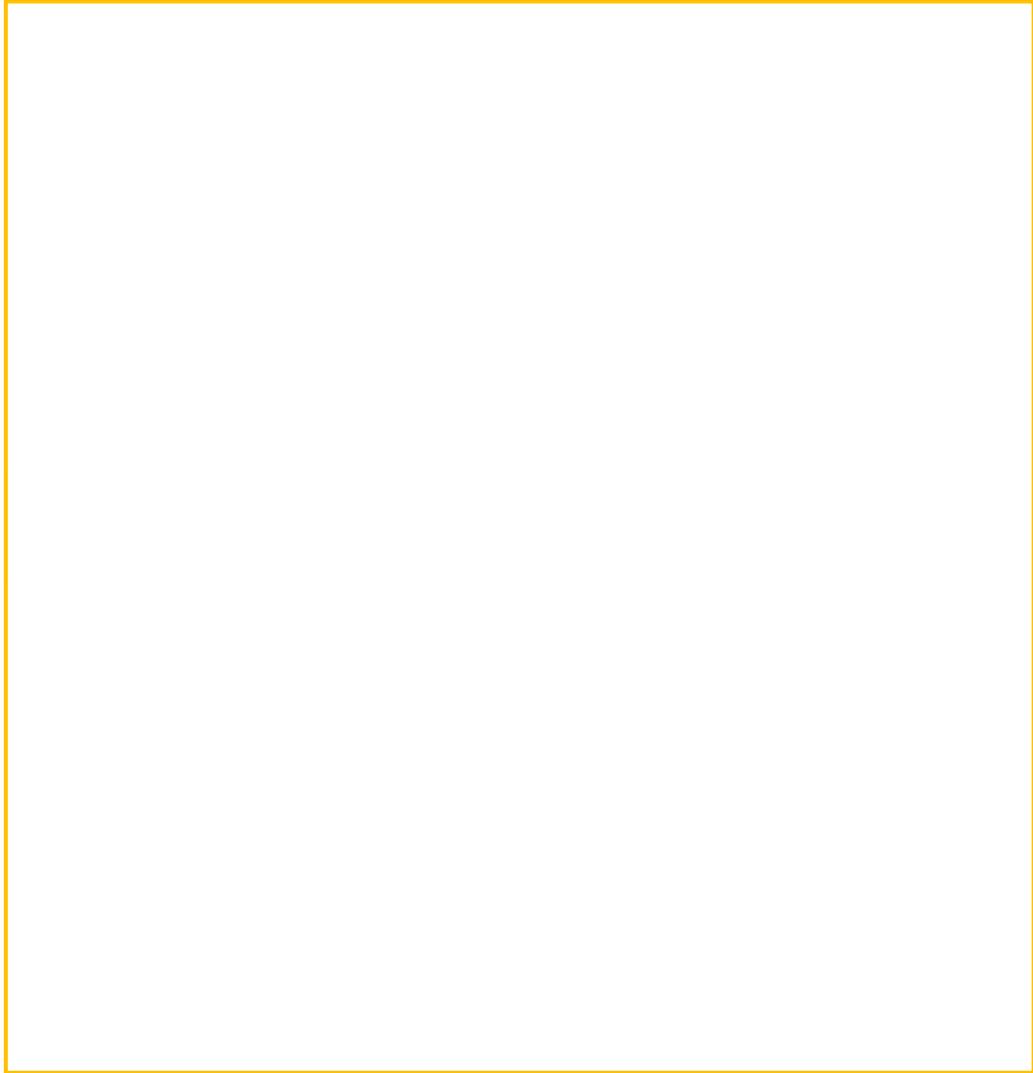
Du bist einzigartig—es gibt dich nur einmal!





ES GIBT EINE HOFFNUNG FÜR MICH

Das bin ICH!



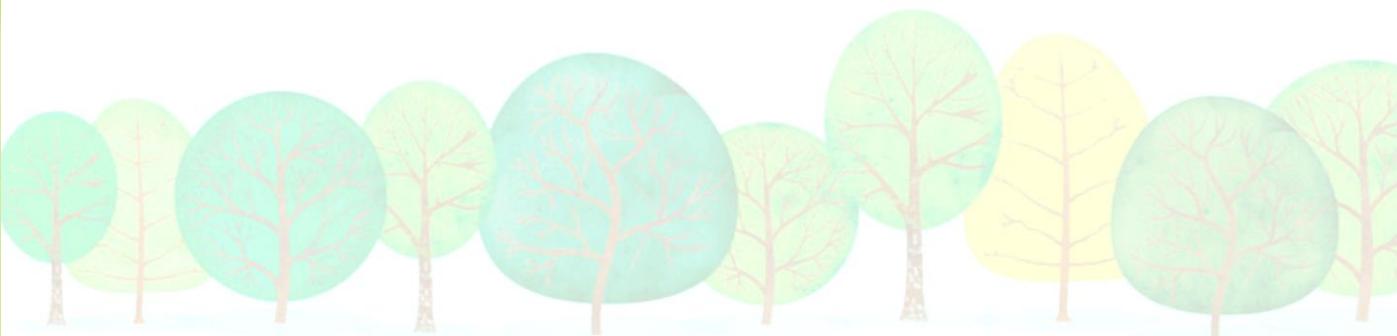
Habe keine Angst, ... Ich werde dich retten. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen ... du bist mein. (Jesaja 43:10)

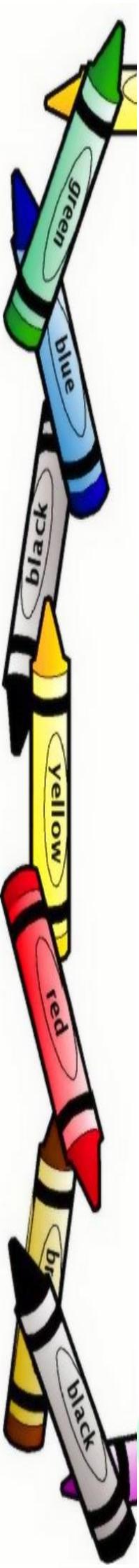


ALLES ÜBER MICH

ZIEL: Die Kinder sollen eine Möglichkeit erhalten, ihre Identität zu erforschen—wer sie sind—und dabei sollen sie erkennen, dass ihre Identität sich nicht verändert hat aufgrund ihrer Erfahrungen während des Konfliktes und ihrer Flucht.

Wir alle haben ein fundamentales Bedürfnis nach einem Identitätsgefühl. Wer wir sind, ist uns allen sehr wichtig, Kindern eingeschlossen. Reden Sie mit den Kindern darüber, wer sie sind: ein Mädchen, ein Junge, ein Bruder, ein Freund, jemand der Jesus liebt, etc. Nachdem die Kinder die Seite ausgefüllt haben, "Alles über mich", reden Sie mit ihnen darüber, was sich an ihnen seit ihrer Flucht nicht verändert hat. Zum Beispiel ihr Name, ihr Geburtstag, ihre Haarfarbe, Dinge die sie mögen und nicht mögen. Lassen Sie sich mehrere Beispiele geben. Erinnern Sie die Kinder daran, dass sie die gleichen Kinder sind und dass Gott sie nach wie vor genauso liebt. Vielleicht haben sie neue Gefühle erlebt, aber welche Person sie sind hat sich nicht verändert.





ALLES ÜBER MICH

Mein Alter: _____

Mein Geburtstag: _____

Meine Lieblingsfarbe: _____

Mein Lieblingsessen: _____

Mein Lieblingsbuch: _____

Mein bester Freund: _____

Mein Lieblingssport: _____

Mein Lieblingstier: _____

Mein Lieblingslied: _____

Hier wohne ich: _____





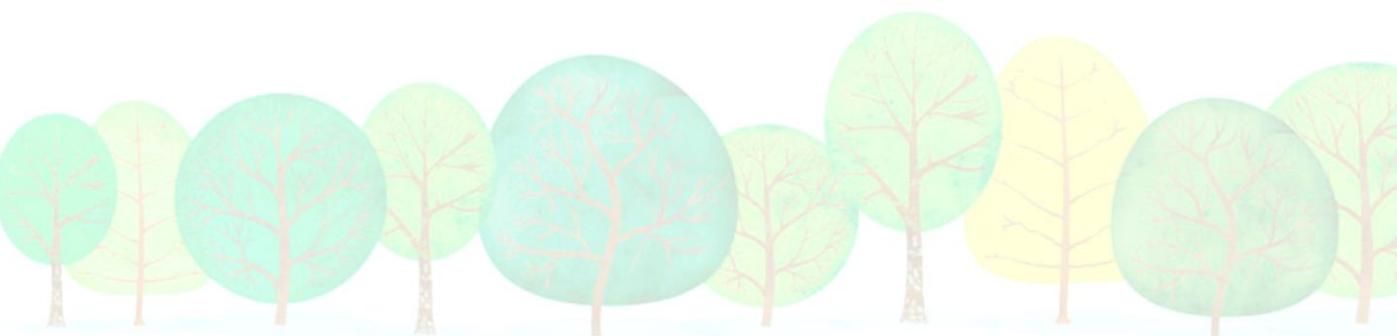
WAS PASSIERTE MIT MEINEM LAND?

ZIEL: Kinder sollen anfangen, ihre Gefühle über ihre Flucht zu ergründen, indem sie über ihre Erfahrungen sprechen.

BEMERKUNG: Als Gesprächsleiter dürfen Sie keine Angst davor haben, offen und ehrlich über die traumatischen Ereignisse rund um den Krieg und der Vertreibung zu reden. Die Kinder sehen hinter Falschinformationen und würden sich wundern, warum Sie ihren wahren Geschichten nicht glauben. Nicht offen über das zu reden, was passiert ist, hilft den Kindern nicht, durch den Heilungsprozess hindurch zu gehen. Es hilft ihnen auch nicht, um effiziente Umgangsstrategien für zukünftige Lebenstraumata oder Verluste aufzubauen. Das Kind sollte allerdings die Richtung bestimmen, worüber geredet wird.

Somit werden Sie einen Einblick erhalten in die Gefühle und das Verständnis des Kindes. Achten Sie darauf, dass Kindern genug Informationen gegeben werden sollten, um sie zu trösten, aber nicht so viele Details, die das Trauma verstärken könnten.

Lesen Sie, oder lassen Sie die Kinder lesen: „Was passierte mit meinem Land?“ Lassen Sie die Kinder erzählen, was sie gesehen, gehört oder erlebt haben – während des Krieges, nach dem Krieg und auf der Flucht. Über Erlebtes zu sprechen ist für die kindliche innere Heilung der erste Schritt.



WAS PASSIERTE MIT MEINEM LAND?

Es fand ein sehr starker Konflikt und Bürgerkrieg in diesem Land statt. Viele Menschen mussten während des Jahres 2014 fliehen.

Ein Bürgerkrieg ist eine schreckliche Erschütterung in der Gesellschaft. Oft werden Menschen, die als Nachbarn und Freunde friedlich zusammengelebt hatten, Feinde. Sie beginnen zu kämpfen, stehlen, ermorden und zerstören. Die stärkere Gruppe zwingt die andere Gruppe oft, aus Angst um ihr Leben zu fliehen. Häuser und Eigentum werden von der stärkeren und gewaltvolleren Gruppe an sich gerissen. Oft entsteht dadurch eine schreckliche Instabilität in der Region. Armut, Vertreibung und Angst werden für längere Zeit zur Lebenswirklichkeit.



GOTT WIRD MEINEM LAND HELFEN!

ZIEL: Kindern soll ein Gefühl von Sicherheit vermittelt werden, indem sie erfahren, dass Gott sowohl für ihre persönlichen Bedürfnisse als auch für die Bedürfnisse ihres Heimatlandes sorgen wird.

Für eine gesunde Kindheitsentwicklung brauchen Kinder eine sichere Umgebung, um ihre Welt zu erkunden. Trotz der Zerstörung und der Verwirrung um sie herum, müssen sie Trost darin finden, dass Gott ihr Land liebt und er ihm helfen wird, die vom Bürgerkrieg verursachten Probleme zu bewältigen.

Lassen Sie die Kinder den Abschnitt darüber, wie Gott ihr Land liebt und ihm hilft, lesen. Fragen Sie die Kinder, ob sie Gottes Hilfe in ihrer Gemeinde bemerken und lassen Sie davon erzählen. (Vielleicht hat in ihrer Gemeinde eine neue Schule aufgemacht oder eine Kirche, zu der sie gehen können?). Was sollte in ihrer Gemeinde noch aufgebaut werden? (Vielleicht die Wasserversorgung, Elektrizität, Essensversorgung?)

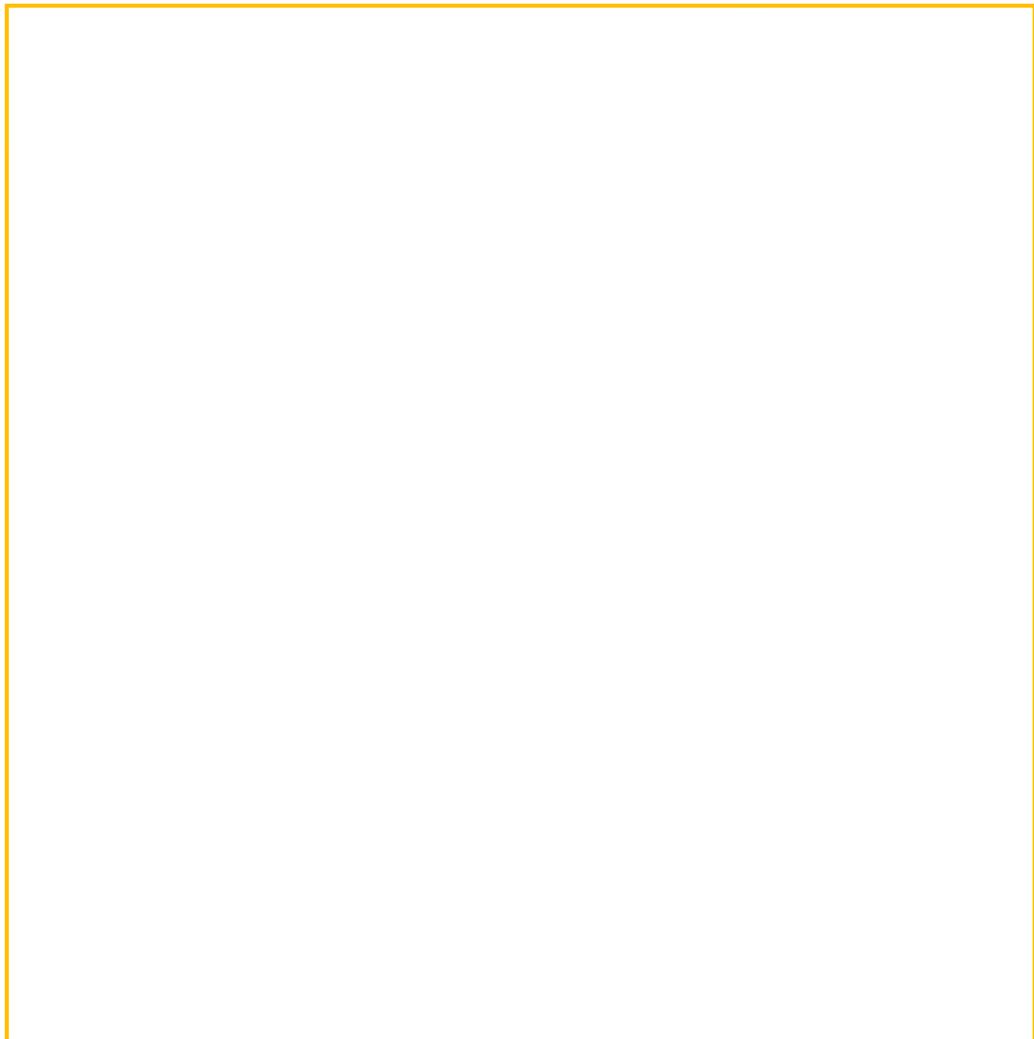
Nach dem Malen der Bilder, beten Sie gemeinsam, um Gott zu danken, dass er, ebenso wie er den Kindern während der Flucht geholfen hat, auch ihr Land wieder in ein gutes Land verwandeln kann.



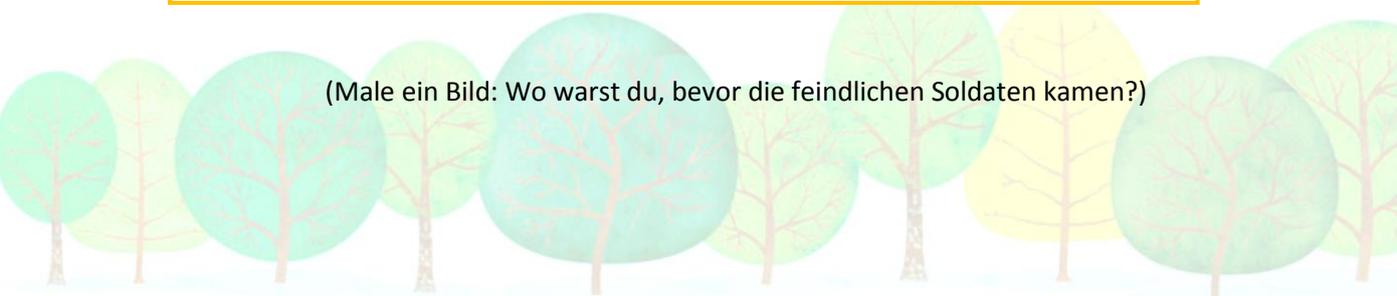


GOTT WIRD MEINEM LAND HELFEN!

- Gott liebt mein Land—Gott erschuf mein Land.
- Gott liebt die Leute meines Landes—Er machte uns zu einem starken Volk.
- Gott wird meinem Land helfen, die Probleme zu überwinden. Und Gott wird auch mir helfen, die Probleme zu überwinden, die der Krieg und die Flucht verursachten.



(Male ein Bild: Wo warst du, bevor die feindlichen Soldaten kamen?)



VOR DEM KONFLIKT

ZIEL: Die Kinder sollen ihre Gefühle vor und nach dem Konflikt kennen lernen.

Benutzen Sie die verschiedenen Gesichter, um die Kinder ihre Gedanken und Gefühle über den Krieg mitteilen zu lassen. Lassen Sie anschließend ein paar Kinder mit ihrem eigenen Gesichtsausdruck zeigen, wie ihre Gesichter während des Krieges aussahen und wie sie sich ihre Gesichter nun wünschen würden. Lassen Sie die anderen Kinder raten, welches Gefühl hinter dem Gesichtsausdruck steckt.

Versichern Sie den Kindern, dass es in Ordnung ist, Angst zu haben, traurig oder wütend zu sein, wenn uns eine schreckliche Sache passiert. Aber betonen Sie auch, dass Gott immer bei uns ist und er uns helfen kann, wenn wir uns traurig oder ängstlich fühlen.



VOR DEM KONFLIKT

Male das Bild an, wie du dich gefühlt hast.



happy



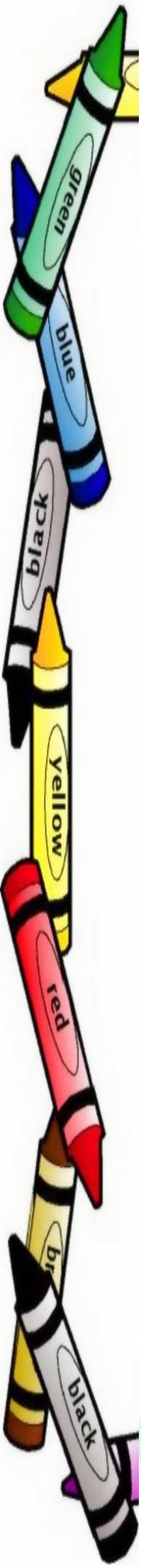
sad

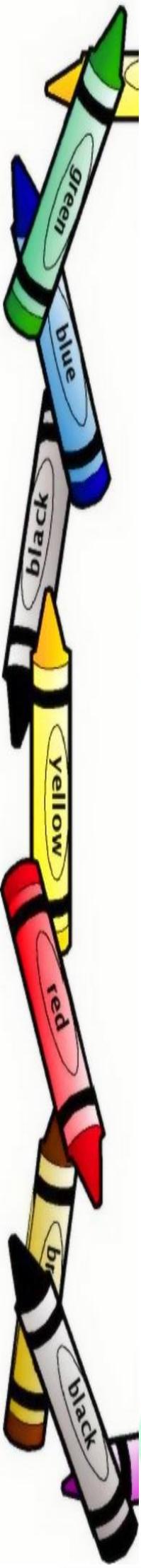


angry



afraid





NACHDEM DER KONFLIKT BEGANN

Male das Bild an, wie du dich gefühlt hast.

 <p>happy</p>	 <p>sad</p>
 <p>angry</p>	 <p>afraid</p>





VOR DEM KONFLIKT

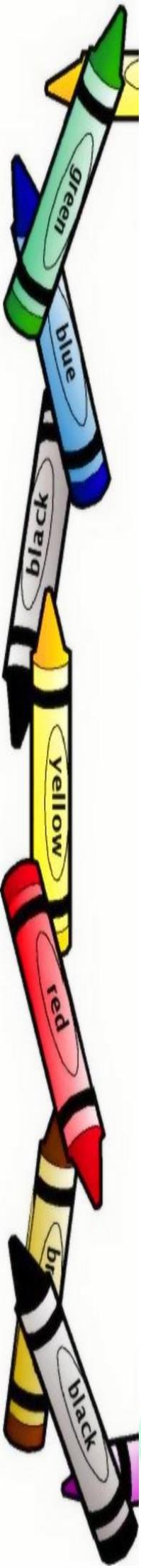
ZIEL: Die Kinder sollen lernen, dass Gott unsere Gefühle versteht und uns helfen kann, gute Gefühle zu haben.

BEMERKUNG: Seien Sie sensibel hinsichtlich kultureller Unterschiede bei den Kindern, die unterschiedliche Arten von traumatischen Erlebnissen und Verlusten hinter sich haben. Für manche Kinder ist das Ausdrücken von Gefühlen nicht angenehm oder inakzeptabel.

Geben Sie den Kindern Zeit, um ihre Bilder zu malen. Wenn sie die Bilder herzeigen wollen, lassen Sie sich diese zeigen. Ermutigen Sie die Kinder, über ihre Gefühle vor und nach dem Konflikt und der Flucht zu sprechen. Hören Sie sich ihre Geschichten an, ohne zu werten. Erlauben Sie den Kindern zu weinen, traurig oder wütend zu sein. Drängen Sie das Kind jedoch nicht, das traumatische Erlebnis mitzuteilen, aber lassen Sie die Kinder wissen, dass es völlig normal ist, wütend und ängstlich zu sein, wenn etwas Schlimmes passiert.

Wenn alle sich mitgeteilt haben, betonen Sie, dass wir Menschen unterschiedliche Arten von Gefühlen haben, wenn schlimme Dinge passieren. Manchmal sind wir glücklich, traurig, wütend, ängstlich oder verstört. Egal, was man während des Krieges oder der Flucht gefühlt haben möge, es ist OK. Aber jetzt möchte Gott ihnen dabei helfen, ihre traurigen oder wütenden Gefühle in gute Gefühle zu verwandeln.





VOR DEM KONFLIKT

(Male ein Bild! Wie hast du dich gefühlt?)



NACHDEM DER KONFLIKT BEGANN

(Male ein Bild! Wie hast du dich gefühlt?)



EGAL wie du dich gefühlt hast, es ist OK!

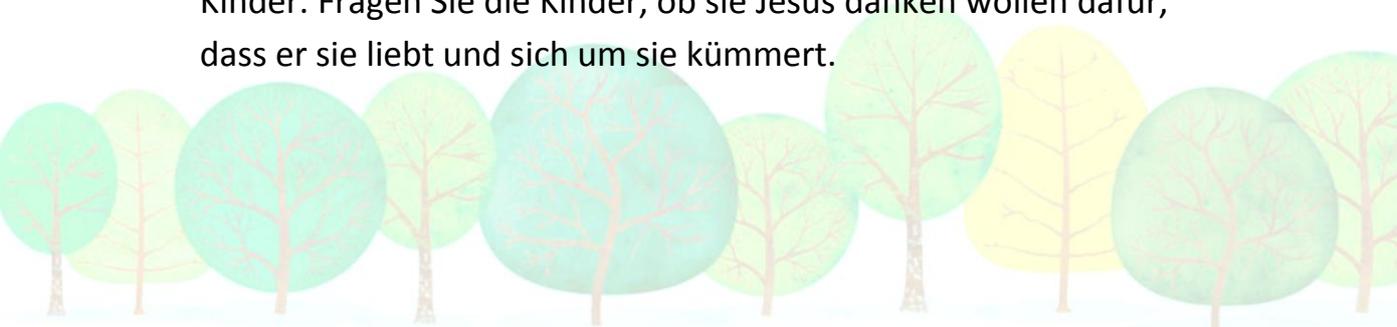


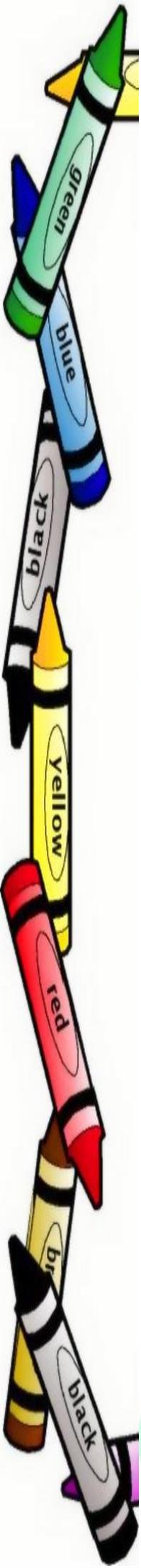
DINGE, DIE ICH VERLOREN HABE

ZIEL: Die Kinder sollen die Verluste, die sie erlitten haben, identifizieren und mitteilen. Die Kinder schreiben oder zeichnen ihre Verluste in die Luftballons. Sie können auch mehr als einen Verlust in einen Ballon schreiben.

Lassen Sie die Kinder über ihre Verluste in den Ballons reden. Fragen Sie die Kinder, wie es ist, an die Dinge erinnert zu werden, die sie verloren haben. Erinnern Sie die Kleinen daran, dass es Jesus sehr wichtig ist, wie sie sich fühlen. Reden Sie über die Liebe Jesu und die Möglichkeiten Jesu, wie er ihre Verluste wieder gut machen kann (Bekommen sie vielleicht bald eine neue Heimat / Wohnung? Jemanden Neuen, der auf sie aufpasst? Hat ihnen jemand Essen, sauberes Wasser oder Sachen zum Anziehen gegeben?) Obwohl uns schlimme Dinge passieren, zeigt uns Gott dennoch immer wieder, dass er uns liebt.

Wenn es möglich ist, könnten Sie auch echte Ballons für diese Übung verwenden. Kinder könnten auf kleinen Papierblättern die erlittenen Verluste in ihrem Leben aufschreiben. Dann werden diese Blätter an jeweils einen mit Helium aufgeblasenen Ballon geheftet. Diese Ballone werden dann steigen gelassen. Egal, ob mit echten Ballonen oder auf dem Arbeitsblatt - helfen Sie den Kindern, darauf zu vertrauen, dass sie Jesus ihre Verluste anvertrauen können und er für sie sorgen wird. Beten Sie mit den Kindern und bitten Sie Gott um seinen Trost und seine weitere Führung und Sorge für die Kinder. Fragen Sie die Kinder, ob sie Jesus danken wollen dafür, dass er sie liebt und sich um sie kümmert.





DINGE, DIE ICH VERLOREN HABE

Zeichne in die Ballone Dinge, die du wegen des Krieges und der Flucht verloren hast. (Hast du ein Tier verloren? Ein Lieblingsspielzeug? Schulsachen?)



MEINE VERSTORBENEN FREUNDE ODER FAMILIENMITGLIEDER

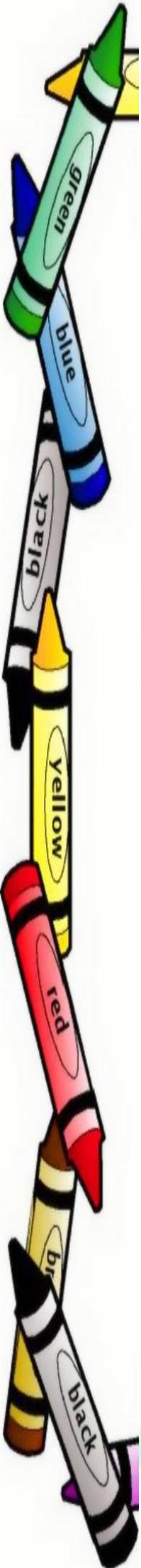
ZIEL: Den Kindern soll dabei geholfen werden, über den Tod zu reden und zu verstehen, dass er einen massiven Verlust in ihrem Leben darstellt.

Wenn man mit Kindern über den Tod redet, muss das ihrem Entwicklungsstand angemessen sein. Ebenso muss das Gespräch in Rücksichtnahme hinsichtlich ihrer kulturellen Prägungen und mit großer Sensibilität bezüglich der Fähigkeit des Kindes, die Situation zu verstehen, geführt werden. Kinder nehmen sehr intensiv wahr, wie Erwachsene, die für sie wichtig sind, Informationen zum Thema Tod und Unglück interpretieren und darauf reagieren. Besonders für jüngere Kinder sind die Reaktionen der Erwachsenen diesbezüglich sehr ausschlaggebend für ihren eigenen Wahrnehmungsprozess.

Erlauben Sie den Kindern, Sie zu führen entsprechend ihres eigenen Verlangens, über die Situation zu reden. Verluste und Tod gehören zum Leben, das sollten Kinder verstehen. Lassen Sie die Kinder den Namen ihrer Freunde oder ihrer Familienmitglieder, die während des Krieges ums Leben kamen, auf die Ballone schreiben. Lassen Sie die Kinder dann erzählen, warum diese Leute ihnen so wichtig waren in ihrem Leben. Welche lustigen Dinge haben sie mit ihnen erlebt? Ermutigen Sie die Kinder, Fragen über Verluste und Tod zu stellen. Machen Sie sich keine Sorgen darüber, ob Sie alle Antworten dazu kennen. Behandeln Sie jede Frage mit Respekt und dem Willen, dem Kind zu helfen, seine eigene Antwort dazu zu finden. Vergessen Sie dabei nicht, dass man nicht davon ausgehen kann, dass jedes Kind in einem bestimmten Alter den Tod auf dieselbe Art und Weise versteht oder dieselben Gefühle dazu hat. Alle Kinder sind verschieden und

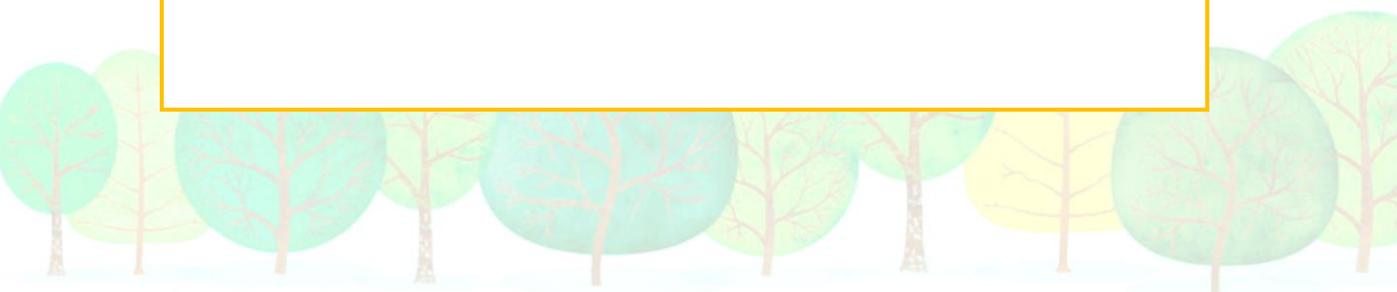
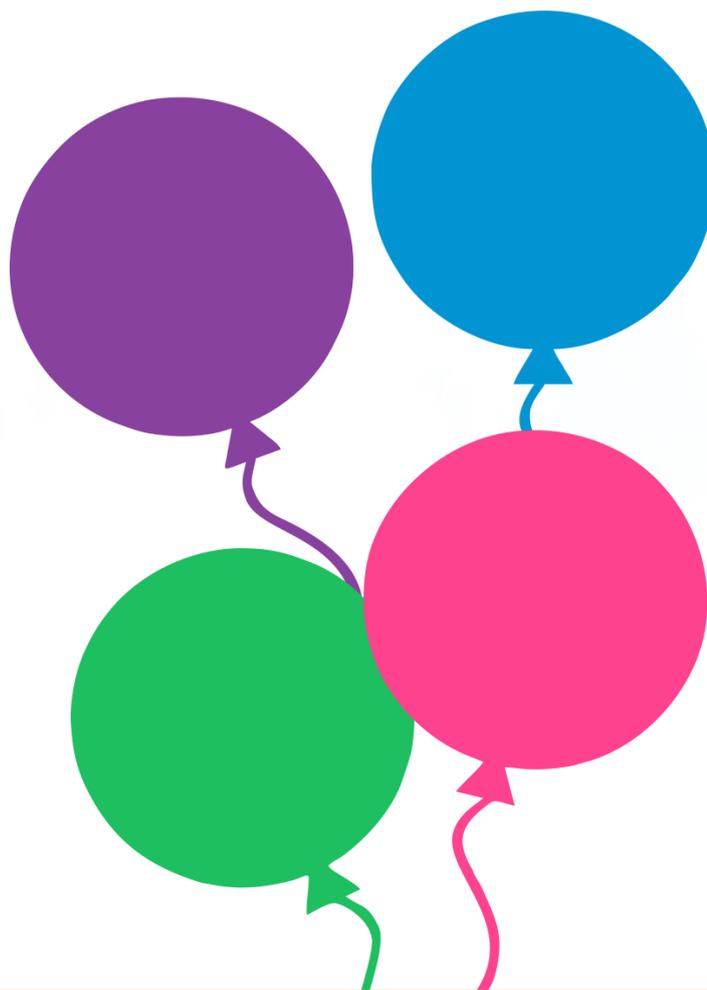
ihre Sicht auf die Welt ist einzigartig und durch die unterschiedlichsten Erfahrungen geformt worden.





MEINE VERSTORBENEN FREUNDE ODER FAMILIENMITGLIEDER

Schreibe die Namen deiner Freunde oder Familienmitglieder in die Ballone. Du kannst etwas über sie erzählen oder ein Bild dazu malen.



GOTT SORGT FÜR MICH

ZIEL: Die Kinder sollen wissen, dass Gottes Liebe und Fürsorge sie wieder glücklich machen kann.

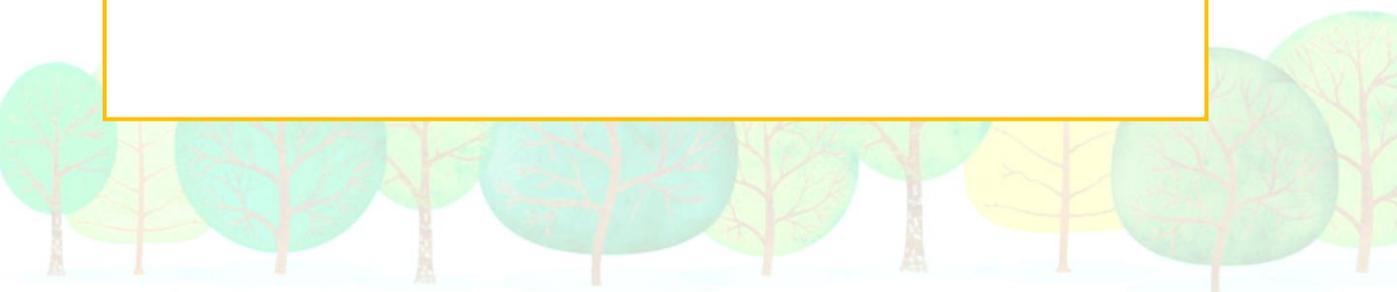
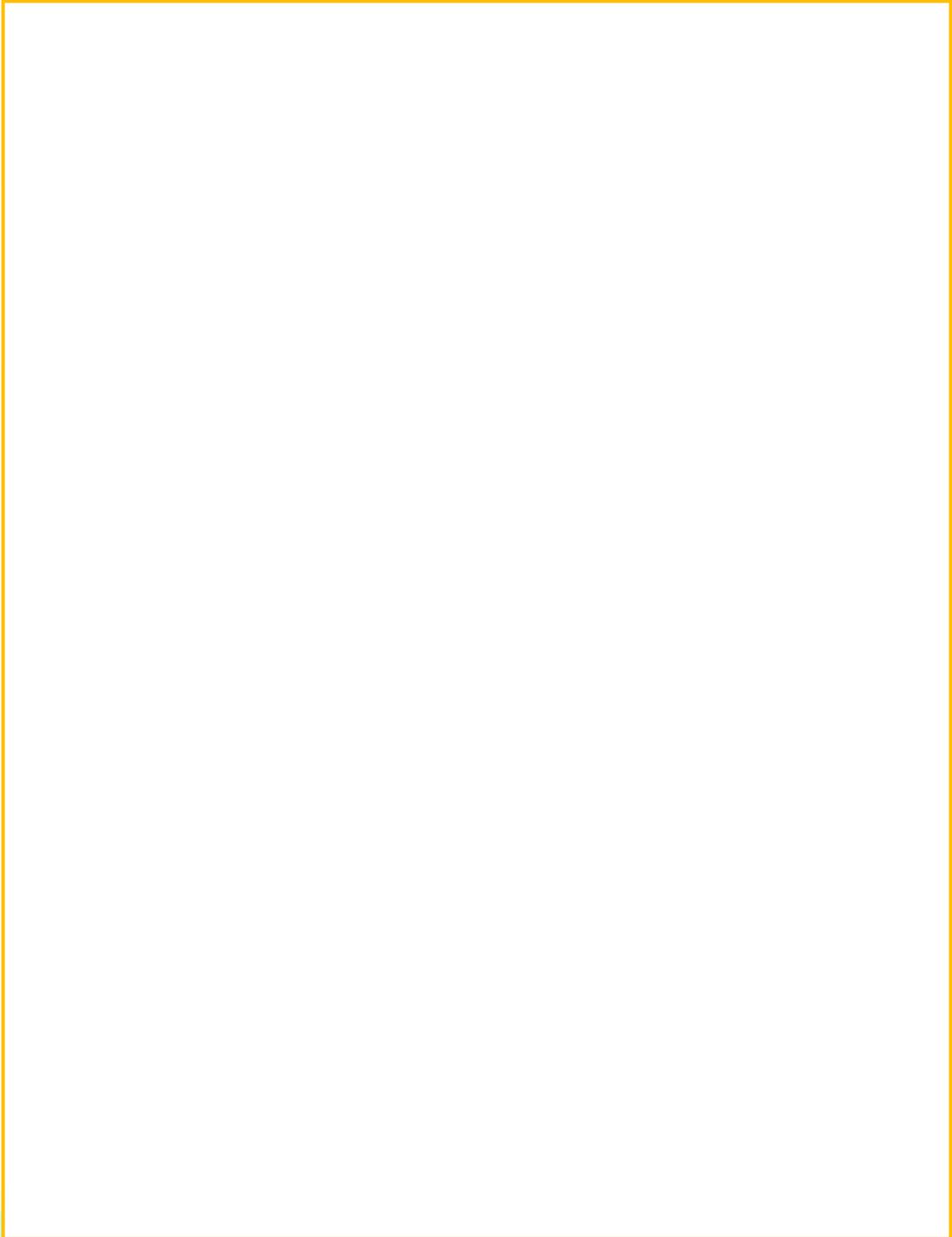
Lassen Sie die Kinder über all die glücklichen Zeiten reden, die sie die letzte Woche erlebt haben. Betonen Sie dabei Gottes Art und Weise für sie zu sorgen. Lassen Sie die Kinder über die Leute in ihrem Leben reden, die Gott dafür benutzt, um für sie zu sorgen. Machen Freunde etwas, um ihnen zu zeigen, dass sie sich um sie kümmern? Kochte jemand für sie ein Essen? Hat ihnen jemand ein Buch vorgelesen? Ist jemand mit ihnen spazieren gegangen? Erinnern Sie die Kinder daran, dass Gott viele Möglichkeiten hat, um für sie zu sorgen. Lassen Sie die Kinder ein spezielles Ereignis malen, das zeigt, wie sich Gott um sie gesorgt hat. Lassen Sie die Kinder sich gegenseitig ihre Bilder zeigen und die Geschichte hinter dem Bild erzählen.





GOTT KÜMMERT SICH UM MICH

Auch wenn uns Verluste traurig machen können, kann das Wissen um Gottes Fürsorge uns glücklich machen!
(Zeichne eine Möglichkeit, wie dich Gott versorgt.)



DANKE GOTT

ZIEL: Indem man Gott für seine Fürsorge dankt, erinnert man die Kinder daran, auf wie viele Arten und Weisen er für sie sorgen kann.

Nachdem die Kinder ihre Gebete geschrieben haben, lassen Sie diese laut in der Gruppe vorlesen. Oder Sie wollen die Kinder zu einem gegenseitigen Austausch der Gebete anregen und können jemand anderen diese vorlesen lassen. Nach jedem gelesenen Gebet fragen Sie "Wer hat noch auf diese Art und Weise Gottes Hilfe erlebt?" Dann helfen Sie den Kindern ein Gebet auszusuchen (oder auch ein Lied), um Jesus für seine wunderbaren Wege, mit denen er ihnen half, zu danken. Erinnern Sie sie daran, dass sie in Zeiten der Traurigkeit nach Wegen suchen können, wie Gott ihnen seine Unterstützung zeigt.

Zu wissen, dass Jesus sie liebt und sie versorgt, macht die Kinder glücklich.





GUTE DINGE, DIE ICH TUN KANN

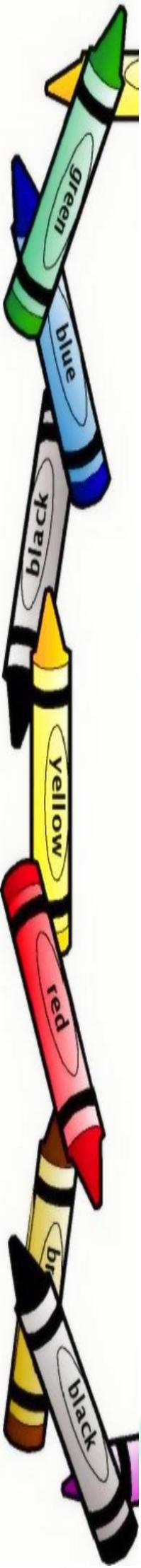
ZIEL: Die Kinder sollen über praktische Dinge nachdenken, die sie dazu befähigen, sich um sich selbst zu kümmern.

Kinder können sich in traumatischen Situationen sehr hilflos fühlen. Die nächsten beiden Übungen sollen ihnen dabei helfen, sich bemächtigt zu fühlen, ihre traurigen Gefühle zu verändern, indem sie positive Dinge tun.

Indem Sie die vorgeschlagenen Ideen verwenden, lassen Sie die Kinder über die guten Dinge reden, für die sie sich entscheiden können, um sich danach besser zu fühlen. Erklären Sie auch, dass es manchmal gut tut, einfach mal zu weinen. Dadurch können wir unserer Traurigkeit einen Ausdruck verleihen und uns anschließend freier auf andere Dinge konzentrieren. Lassen Sie die Kinder an zusätzliche Dinge denken, die sie tun können (einem Freund oder einem Verwandten einen Brief schreiben, ein Buch lesen, sich um ein Tier kümmern, etc.). Helfen Sie den Kindern bei der Verständnisfindung über die Weite ihrer Möglichkeiten; sie sind nicht hilflos, sie sind hilfreich.

Lassen Sie die Kinder, die beiden Möglichkeiten einkreisen, die sie für sich am hilfreichsten halten. Sagen Sie ihnen, dass sie die eingekreisten Dinge auf der nächsten Seite malen dürfen.





GUTE DINGE, DIE ICH TUN KANN

Wenn wir traurig sind, können wir einige Dinge tun, damit wir uns dann wieder besser fühlen.

Kreise die beiden Dinge ein, die du am liebsten magst!

EIN BILD ZEICHNEN

UM HILFE FRAGEN

WEINEN

BETEN

SPAZIEREN GEHEN

MIT EINEM ERWACHSENEN,

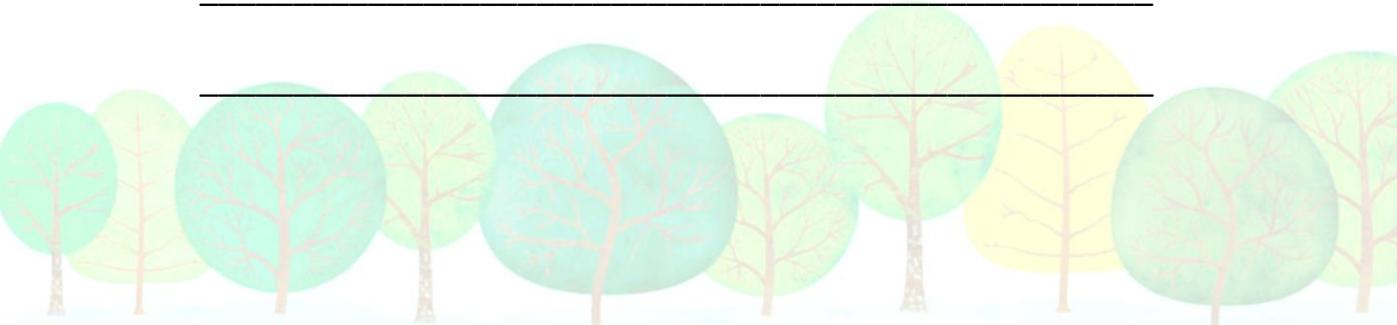
DEM ICH VERTRAUE, REDEN

MIT EINEM FREUND

SPIELEN

EIN LIED SINGEN

Schreibe deine eigenen Ideen auf:



DINGE, DIE MIR HELFEN, UM MICH BESSER ZU FÜHLEN

ZIEL: Kinder soll die Tatsache verdeutlicht werden, dass sie nicht hilflos sind; sie können Dinge tun, um ihre Gefühle der Traurigkeit zu überwinden.

Lassen Sie die Kinder die Dinge, die sie eingekreist haben, auf der nächsten Seite malen. Nachdem die Kinder ihre Bilder gemalt haben, lassen Sie sie diese sich gegenseitig zeigen und dazu erzählen, warum es ihnen dadurch besser geht.

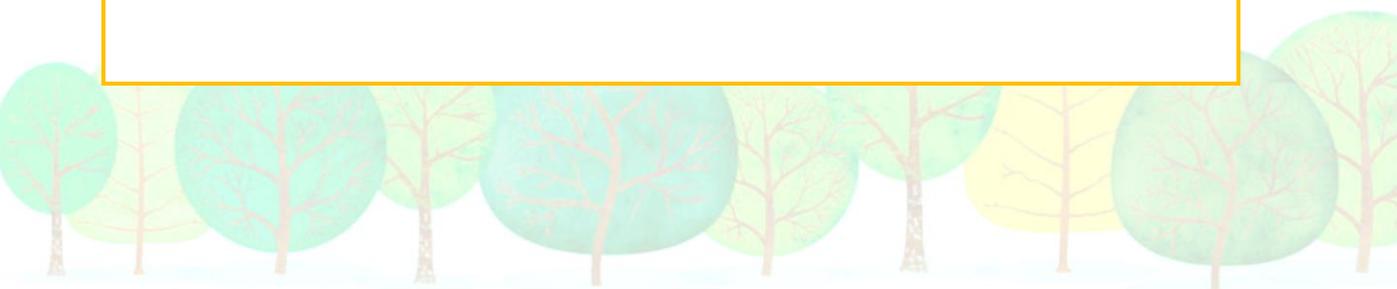
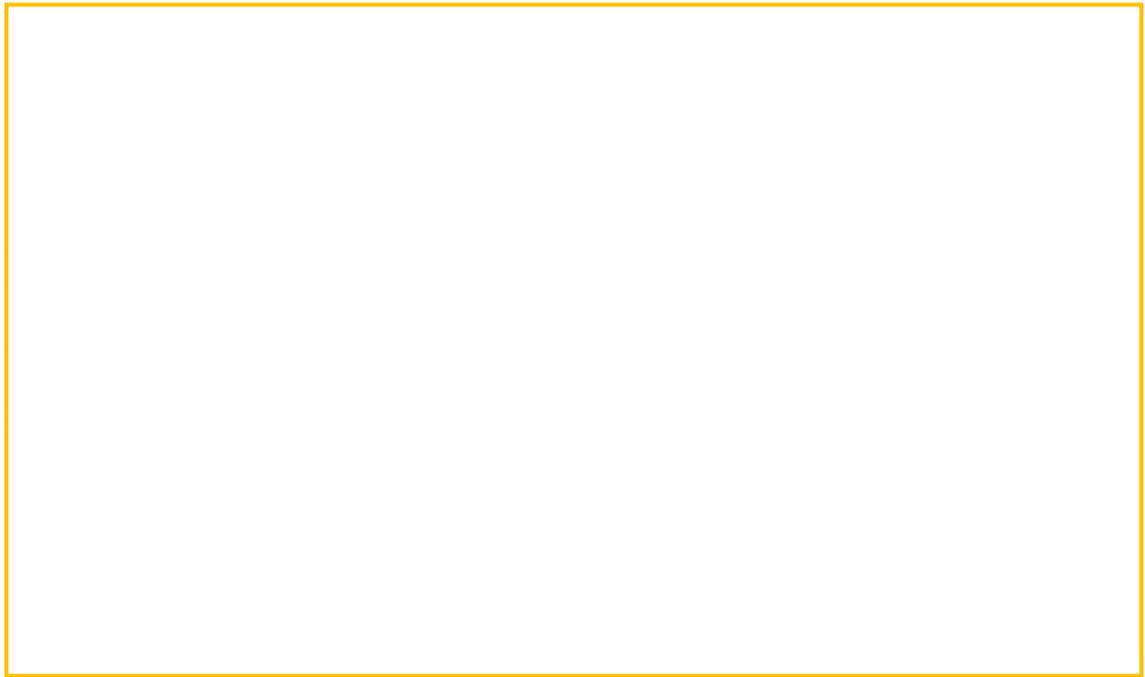
BEMERKUNG: Hören Sie ganz genau zu bei ihren Geschichten, damit sie hilfreiche Kommentare abgeben können.





DINGE, DIE MIR HELFEN, MICH BESSER ZU FÜHLEN

Zeichne Bilder mit den 2 Dingen, die dir am meisten dabei helfen, um dich wieder besser zu fühlen.



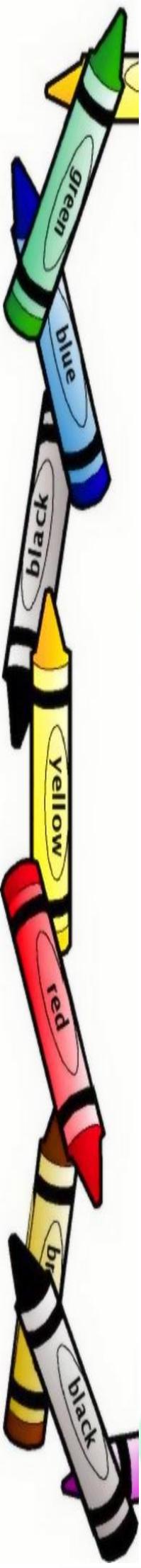
ES HILFT, MEINE GESCHICHTE ZU ERZÄHLEN

ZIEL: Indem man ihren Geschichten zuhört, soll eine gute Beziehung zu den Kindern entstehen.

Kinder brauchen jemanden, der ihnen wirklich zuhört, wenn sie ihre Geschichten erzählen. Wir unterstützen den kindlichen Heilungsprozess, indem wir ihnen Zeit schenken, um ihnen zuzuhören und sie dabei zu ermutigen, die Eindrücke und Gefühle über das erlebte Trauma auszudrücken. Wenn Kinder wissen, dass ihnen jemand wirklich zuhört, bekommen sie mehr Vertrauen und Selbstsicherheit. Sie finden dadurch einen Weg zu ihrer eigenen inneren Stärke.

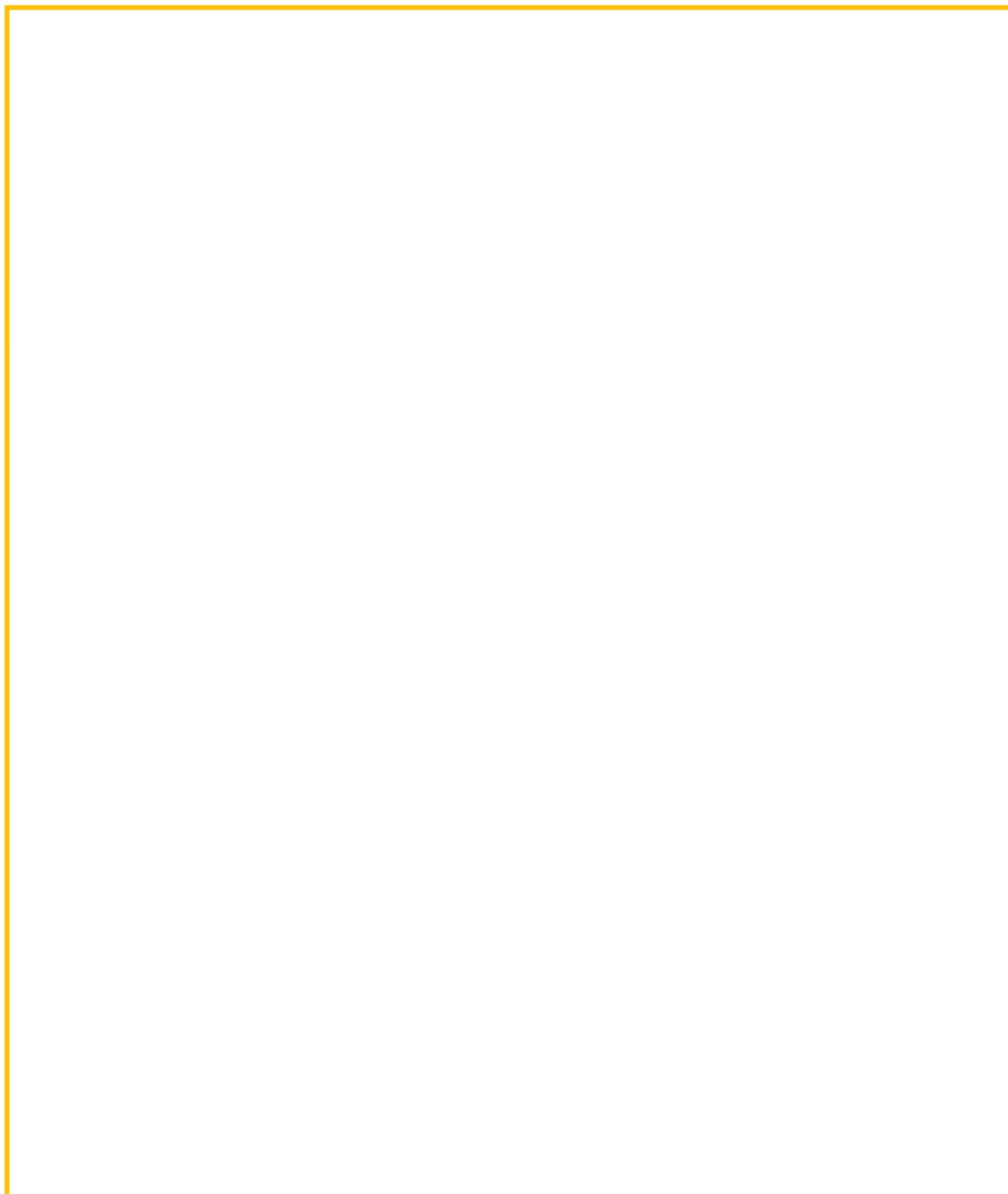
Lassen Sie die Kinder darüber reden, wem sie ihre Geschichten bezüglich des Krieges oder der Flucht am liebsten erzählen würden. Fragen Sie sie, warum sie ausgerechnet diese Person ausgesucht haben. Lassen Sie die Kinder auch wissen, dass es in Ordnung ist, das als Geheimnis für sich zu behalten. Sie könnten auch darüber reden, wo sie mit dieser Person reden möchten: draußen, zuhause, während des Spazierengehens? Lassen Sie die Kinder einen Platz aussuchen, der für sie bedeutsam ist. Anschließend zeichnen die Kinder ein Bild über die Situation, in der sie an ihrem Lieblingsort der ausgewählten Person ihre Geschichte erzählen.





MEINE GESCHICHTE ERZÄHLEN HILFT

Denk darüber nach, wem du am liebsten deine Erlebnisse während des Krieges und der Flucht erzählen möchtest. Zeichne ein Bild mit dieser Person, während sie deiner Geschichte zuhört.



JESUS HILFT MIR!

ZIEL: Die Kinder sollen getröstet werden in dem Wissen, dass Jesus immer bei ihnen ist und sie nie verlassen hat und auch nie verlassen wird.

Lesen Sie zusammen den Vers aus der Bibel "Ich werde dir meine Hilfe niemals entziehen, niemals dich verlassen."

(Hebräer 13:5). Was für ein wunderbares Versprechen Gott uns damit gegeben hat! Reden Sie darüber, warum dieses Versprechen so wertvoll ist. (Er ist immer bei mir, wenn ich Hilfe brauche, ich kann mit ihm jederzeit reden, etc.)

Ermutigen Sie die Kinder dazu, einen kreativen Rahmen um die Seite zu gestalten und dann ihr Lied oder ein Gedicht zu schreiben. Lassen Sie die Kinder ihre Gedichte oder Lieder mit der Gruppe teilen. Singen Sie beispielhaft ein oder zwei der Lieder. Die Kinder lernen dadurch, dass sie in einem Moment der Einsamkeit oder Angst die Lieder singen können. Wenn es möglich ist, wäre es sehr hilfreich, ein kleines Büchlein mit all ihren Texten für jedes Kind zu gestalten.





JESUS HILFT MIR!

Jesus sagt: "Ich werde dir nie meine Hilfe entziehen und dich niemals verlassen." (Hebräer 13:5)

Male um diese Seite einen schönen Rand! Schreibe dann ein Lied oder ein Gedicht darüber, wie Jesus dir helfen kann, damit du dich nicht einsam oder ängstlich fühlst.

A large yellow rectangular area with horizontal white lines, intended for drawing a border and writing a song or poem.



JESUS HAT EINEN SPEZIELLEN PLAN FÜR MEIN LEBEN!

ZIEL: Kindern soll eine Hoffnung vermittelt werden, indem sie wissen, dass Gott sie so sehr liebt, dass er gute Pläne für ihr Leben hat.

Beginnen Sie damit, sich von den Kindern pantomimisch zeigen zu lassen, was sie werden wollen, wenn sie erwachsen sind: ein Feuerwehrmann, der gerade mit seinem Feuerwehrschauch ein Feuer löscht; oder ein Pilot, der durch den Raum steuert... Während ein Kind ein Beispiel vormacht, dürfen die anderen raten, was genau es vormacht. Lassen Sie die Kinder anschließend die Bilder darüber zeichnen.

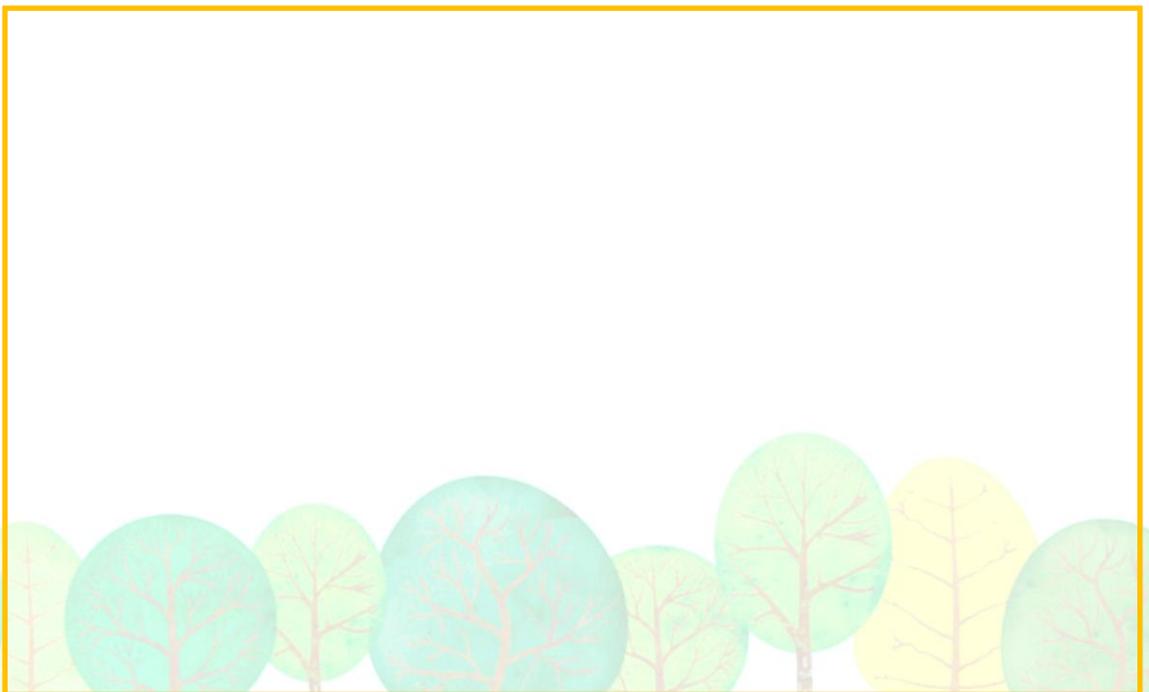
Reden Sie über die Bilder der Kinder und erinnern Sie sie daran, dass Gott ihnen helfen wird, ihre Pläne für ihr Leben zur Erfüllung zu bringen.





JESUS HAT EINEN SPEZIELLEN PLAN FÜR MEIN LEBEN!

Zeichne ein Bild: Was willst du jetzt gerne machen und was
möchtest du mal werden, wenn du groß bist?



GOTTES WUNDERVOLLES VERSPRECHEN AN MICH!

ZIEL: Den Kindern soll versichert werden, dass Gottes Pläne gute Pläne sind; sie können Gottes Plänen für ihr Leben trauen.

Helfen Sie den Kindern Jeremia 29,11 auswendig zu lernen. Nachdem sie die Kreise angemalt haben und einen schönen Rahmen darum gemacht haben, beten Sie gemeinsam und danken Gott dafür, dass er sie liebt und gute Pläne für ihr Leben hat. Ermutigen Sie die Kinder, ihr Buch irgendwo aufzubewahren, wo sie es oft anschauen können und wodurch sie an Gottes besondere Pläne für ihr Leben erinnert werden.

Runden Sie die Arbeit zu diesem Buch damit ab, dass sie darüber sprechen, wie die traumatischen Erlebnisse die Kinder stark gemacht haben. Sie wissen z.B., dass Jesus immer bei ihnen ist und sie ihm vertrauen können, dass er für sie sorgt. Die Kinder hatten auch Gebetserhörungen. Überlegen Sie sich eine ganz besondere Art, das Buch mit den Kindern auf eine feierliche Art und Weise abzuschließen. Sie könnten eine fröhliche Feier mit Liedern, Spielen und Erfrischungen anbieten.





GOTTES WUNDERBARES VERSPRECHEN AN MICH!

Zeichne um die Bibelstelle einen schönen Rand!
Lerne dann den Vers auswendig!

Denn mein Plan mit euch steht fest, sagt der Herr.
Ich will euer Glück und nicht euer Unglück. Ich
habe im Sinn euch eine Zukunft zu schenken,
wie ihr sie erhofft.

(Jeremia 29:11)

Die schwierigen Dinge in deinem Leben haben dich stark
gemacht. Du hast Gottes Liebe für dich auf ganz besondere
Weise erfahren dürfen. **Du hast eine Hoffnung!**





Dieses Buch wurde mir von Freunden gegeben, die mich wissen lassen wollen, dass ich ganz etwas Besonderes bin und Gott mich liebt und wunderbare Pläne für mich vorbereitet hat.



